

Teilnahmebedingungen:

Diese Tagung steht allen Interessierten zur Teilnahme offen.

Tagungsbeitrag: 40,00 EURO
Studenten, Schüler, Wehr- und
Zivildienstleistende, Arbeitslose: 25,00 EURO

Sie erhalten unmittelbar nach Erreichen der Mindestteilnehmerzahl eine Anmeldebestätigung, in der wir Ihnen unsere Bankverbindung zur Entrichtung des Tagungsbeitrages mitteilen.

Die Verpflegung ist im Tagungsbeitrag enthalten. Getränke und sonstige Extras gehen zu Ihren Lasten. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sagen Sie nach Ihrer Anmeldung die Teilnahme ab, erheben wir 25% des Tagungsbeitrags als Ausfallgebühr. Bei Absage nach Erhalt der Anmeldebestätigung wird der Tagungsbeitrag als Ausfallgebühr fällig. Sie können aber auch eine/n Ersatzteilnehmer/in stellen.

Die Tagung wird als politische Bildungsveranstaltung mit öffentlichen Mitteln gefördert. Die Teilnahme an allen Programmpunkten ist Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

u.A.w.g. auf beiliegendem Anmeldebogen per Post, Fax oder Mail bis 30. Juli 2007

Organisation:

Anne Wellingerhof
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Büro Berlin-Brandenburg
Hauptstadtbüro
Reinhardtstraße 12-16
10117 Berlin

Tel.: 030. 288 778 42
Fax: 030. 288 778 49
E-Mail: anne.wellingerhof@fnst-freiheit.org

Tagungsort:

Reinhardtstraßenhöfe
Reinhardtstraße 14-16
10117 Berlin-Mitte
S-Bahn Friedrichstraße
U6 Oranienburger Tor

Bitte beachten Sie auch unsere Informationen und Hinweise zu weiteren Veranstaltungen auf unseren Seiten im Internet:
www.berlin-brandenburg.fnst-freiheit.org

Unsere Bildungsinitiative **pro kopf** ist online.
Besuchen Sie uns unter: www.pro-kopf.de

**Den Haushalt der Berliner
Bezirke lesen und verstehen**
Ein Seminar für
kommunalpolitische Multiplikatoren

**Freitag, 17. August bis
Samstag, 18. August 2007**
Berlin-Mitte

Einladung

BÜRO BERLIN-
BRANDENBURG

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Herbst 2007 wird der Doppelhaushalt 2008/2009 für das Land Berlin im Abgeordnetenhaus beraten und vor Beginn des neuen Haushaltsjahres beschlossen.

Grundlage hierfür ist ein Entwurf, der von der Senatsverwaltung für Finanzen erstellt und vom Senat beschlossen wird.

Die Bezirke bekommen nach dem Prinzip der Budgetierung jeweils eine Globalsumme für Investitionen und Ausgaben durch das Land zugewiesen. Auf Grundlage dieser Zuweisung erstellen die Bezirke eigenverantwortlich einen Haushaltsplan, in dem unter Berücksichtigung von Vorgaben bestimmt werden kann, wofür Geld ausgegeben wird. Der Bezirkshaushalt muss von der jeweiligen Bezirksverordnetenversammlung bestätigt und anschließend im Abgeordnetenhaus beschlossen werden.

Das Seminar vermittelt begleitend zu kommunalen Haushaltslesungen, die Ende August 2007 beginnen, das notwendige Handwerkszeug zum Lesen und Interpretieren des Bezirkshaushalts. In methodisch abwechslungsreicher Form liefert es die Grundlagen des kommunalen Haushalts von den gesetzlichen Rahmenbedingungen über die Aufstellung bis zur praktischen Anwendung. Es soll den Berliner Bezirksverordneten sowie anderen kommunalpolitisch Interessierten die Fähigkeit zu einem kompetenten Umgang mit dem kommunalen Haushaltsplan vermitteln.

Ihr

Christian Däubler
Leiter Büro Berlin-Brandenburg

Programm

Freitag, 17. August 2007

- 16.00 Uhr **Begrüßung bei einem Kaffee**
- Vorstellung der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Einführung in das Seminarprogramm
- 16.15 Uhr **Die Rahmenbedingungen – Aufbau und Struktur des Haushaltsplans**
- 17.30 Uhr **Zwei Systeme – Ein Haushalt**
Bezirkshaushalte zwischen Kameralistik und Budgetierung
- 18.30 Uhr **Die Aufstellung – der Haushaltsplan entsteht**
- 19.30 Uhr **Abendimbiss**

Samstag, 18. August 2007

- 9.30 Uhr **Was haben wir bisher gelernt?**
Übung
- 10.30 Uhr **Ein Bericht aus der Praxis**
Kritische Punkte erkennen, politische Spielräume schaffen, Forderungen verankern

- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr **Übungen & Gruppenarbeit**
- 14.30 Uhr Kaffee & Teepause
- 15.00 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse der Gruppenarbeit und Diskussion**
- 16.30 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick Seminarbewertung**
- Gegen 17.00 Uhr Ende des Seminars
- Seminarleiter: **Florian P. Block**
Mitglied der FDP-Fraktion und
Vorsitzender des Haushaltsausschusses
der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf
- Günter Brombosch**
Dozent für öffentliche Finanzwirtschaft,
staatliches und kommunales
Haushaltswesen mit Schwerpunkt
Aufstellung und Ausführung des
Haushaltsplans an der FH für
Verwaltung und Rechtspflege Berlin
- Stefan Herting**
Leiter Serviceeinheit Finanzen des
Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Büro Berlin-Brandenburg / Hauptstadtbüro
Anne Wellingerhof
Reinhardtstraße 12
10117 Berlin

Tel.: 030.28 87 78 42

Fax: 030.28 87 78 49

E-Mail: anne.wellingerhof@fnst-freiheit.org

A N M E L D U N G

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die Veranstaltung der
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Den Haushalt der Berliner Bezirke lesen und verstehen

Freitag, 17. August bis Samstag, 18. August 2007

Reinhardtstraßenhöfe

Reinhardtstraße 14-16, 10117 Berlin-Mitte

- Ich nehme teil
 Ich nehme mit weiteren..... Personen teil – bitte namentlich mit Adressen nennen
 Ich möchte nicht mehr eingeladen werden

Name, Vorname:

Anschrift:(dienstl. / privat)

Tel./Fax: E-Mail:.....

Beruf: Geb.-Datum:.....

Institution:

Den Tagungsbeitrag von 40,00 EURO – Studenten, Schüler, Wehr- und Zivildienstleistende, Arbeitslose: 25,00 EURO – zahle ich bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn an die in der Anmeldebestätigung angegebene Bankverbindung.

Sagen Sie nach Ihrer Anmeldung ab, erheben wir 25% des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr. Bei Absage nach Erhalt der Anmeldebestätigung wird der gesamte Beitrag als Ausfallgebühr fällig. Sie können aber auch eine/n Ersatzteilnehmer/in stellen. Ich habe von den Teilnahmebedingungen der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit zur Kenntnis genommen und erkenne sie hiermit an. Ich bin damit einverstanden, dass die Daten elektronisch gespeichert werden, zur Durchführung dieser Veranstaltung und um von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn ich diese Informationen nicht mehr wünsche, wird die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§28, Abs. 4 BDSG).

Ort/Datum

Unterschrift